



Zeichen setzen  
als Partner für eine wegweisende  
Klärschlammverwertung.



**eew**

Energy from Waste

Wegweisend in der Klärschlammverwertung.





## 145 Jahre Fortschritt. Unsere Expertise.

Die Braunschweigischen Kohlen-Bergwerke (BKB) werden in Berlin am 26. Januar gegründet.

1873

1888

Beginn der Stromerzeugung – erstmals wird ein Generator in der Schachtanlage „Prinz Wilhelm“ eingesetzt.

1990

Einstieg in das Geschäftsfeld Abfallverbrennung. Die Satzung von BKB wird um den Unternehmensgegenstand „Bau und Betrieb von Entsorgungsanlagen“ erweitert.

1990er

Die thermische Verwertung von Abfällen gewinnt an Bedeutung. Die Abfall- wird zur Stoffstromwirtschaft und BKB zum begehrten Partner in diesem Markt.

2003

BKB wird das Kompetenzzentrum Abfallverbrennung im E.ON-Konzern.

2008

Aus BKB und der saarländischen SOTEC wird E.ON Energy from Waste (EEW). Das Unternehmen mit Hauptsitz in Helmstedt ist damit Deutschlands größter Abfallverbrenner.

2013

Verkauf der Mehrheitsanteile und Ausgliederung aus dem E.ON-Konzern. Aus E.ON Energy from Waste wird EEW Energy from Waste.

2016

Beijing Enterprises Holdings Limited übernimmt 100 % der Anteile an EEW Energy from Waste von EQT.

2017

Einstieg ins Geschäftsfeld Klärschlamm.

## Willkommen bei EEW Energy from Waste.

Energie ist die Basis unseres Lebens. Sie treibt unsere Industrie- und Dienstleistungsgesellschaft an, garantiert Mobilität und ist der Grundstoff für Digitalisierung und Vernetzung. In unserem Alltag sorgen Strom aus der Steckdose oder die heimische Heizung für Unterhaltung, Wärme und Komfort. Kurzum: Die sichere Energieversorgung ist ein hohes Gut für unsere Gesellschaft und die Volkswirtschaft. Da fossile Brennstoffe wie Kohle, Erdöl und Erdgas nur begrenzt verfügbar sind, gewinnt die energetische Nutzung der Ressource Abfall, die zu mindestens 50 Prozent aus erneuerbarer Energie besteht, immer mehr an Bedeutung.

Als Deutschlands führendes Unternehmen in der Erzeugung von Strom und Wärme durch die thermische Abfallverwertung sehen wir uns in der Verantwortung, Zeichen zu setzen. Mit hochmodernen Abfallverbrennungsanlagen, die technisch und ökologisch auf dem neuesten Stand sind, mit überzeugenden Leistungen und mit verbindlichen Werten, die unser Denken und Handeln leiten. Stetiger Wandel treibt uns an. Gesetzliche Rahmenbedingungen und die Anforderungen der Zukunft im Blick, entwickeln wir Lösungen, die nachhaltig nach vorn gedacht sind. Daran lassen wir uns messen.

## Inhalt.

<b>Umschlag</b>	145 Jahre Fortschritt. Unsere Expertise.
<b>Seite 1</b>	Willkommen bei EEW Energy from Waste.
<b>Seite 5</b>	Wir wandeln Abfall in Energie und Herausforderungen in Lösungen.
<b>Seite 7</b>	Klärschlamm. Eine Belastung für Böden und Gewässer.
<b>Seite 9</b>	Die Ressource Phosphor. Baustein unseres Lebens.
<b>Seite 10</b>	Gesetzliche Rahmenbedingungen und Handlungsbedarf.
<b>Seite 13</b>	Partnerschaft. Gemeinsam das Wichtige tun.
<b>Seite 16</b>	Wegweisende Klärschlammverwertung mit EEW Energy from Waste.
<b>Seite 18</b>	Klärschlamm. Heute Gefahrenquelle – morgen Energiequelle.
<b>Seite 23</b>	Gemeinsam Zeichen setzen.
<b>Umschlag</b>	Zertifizierungen, Kontakt, Quellennachweis





## Zeichen setzen im Zukunftsmarkt der Klärschlammverwertung.

### Wir wandeln Abfall in Energie und Herausforderungen in Lösungen.

Energieversorgung und Abfallentsorgung sind grundlegende Bedürfnisse unserer hochentwickelten Gesellschaft, die miteinander, mit Verantwortung und mit Weitblick geplant werden müssen. Als führendes Unternehmen in der Produktion von Strom und Wärme durch thermische Abfallverwertung arbeiten wir daran, die Abfallverbrennung und -verwertung als intelligenten Baustein der Energiewende konsequent fortzuentwickeln. Dabei haben wir die drei Säulen einer verantwortungsvollen Energiewirtschaft im Blick: Wirtschaftlichkeit, Versorgungssicherheit und Umweltverträglichkeit.

Mit unserer Expertise und Innovationskraft haben wir die konventionelle Abfallverbrennung zu einem hocheffizienten Prozess weiterentwickelt, bei dem die Verwertung von Abfällen mit der Gewinnung von Energie einhergeht.

Eine neue Herausforderung ist die Entsorgung von Klärschlämmen, dem Abfallprodukt der Abwasserbehandlung. War es jahrzehntelang üblich, die mit Schadstoffen belasteten Klärschlämme als Dünger in der Landwirtschaft einzusetzen, hat der Gesetzgeber nun die Weichen für eine weitaus umweltfreundlichere Klärschlammverwertung gestellt. Wir stellen uns dieser wichtigen Aufgabe und haben das Ziel, mit einer wegweisend ressourcenschonenden Klärschlammverwertung Zeichen zu setzen. Als Partner der Kommunen stehen wir bereit, passgenaue Lösungen für die thermische Klärschlammverwertung zu entwickeln, die nachhaltig nach vorn gedacht sind.

Schlagen wir gemeinsam ein neues Kapitel auf. In dieser Broschüre erhalten Sie wesentliche Informationen über Klärschlamm, gesetzliche Rahmenbedingungen für die Verwertung, den erforderlichen Ressourcenschutz sowie über umfassende Leistungen und Lösungen, die uns zum besten und vertrauensvollen Partner für eine wegweisende Klärschlammverwertung machen. Lassen Sie uns miteinander Zeichen setzen – im Auftrag der Zukunft.



Die EEW Energy from Waste-Geschäftsführung (v.l.n.r.):  
Markus Hauck (CFO), Bernard M. Kemper (CEO), Karl-Heinz Müller (COO).





## **Klärschlamm. Eine Belastung für Böden und Gewässer.**

Klärschlamm ist der Abfall der Abwasserbehandlung. Er enthält all das, was moderne Kläranlagen in einem aufwendigen Prozess aus dem Abwasser herausfiltern, um Flüsse, Meere, das Grundwasser und nicht zuletzt unsere Trinkwasserreservoirs sauber zu halten.

Jährlich fallen in Deutschland etwa 1,8 Mio. Tonnen Klärschlamm-Trockenmasse bei der Behandlung von Siedlungsabwasser an. Insbesondere die Klärschlämme aus den Kläranlagen der Großstädte und Ballungsräume sind deutlich mit Schadstoffen wie Schwermetallen, organischen Schadstoffen, Arzneimittelresten, Krankheitserregern und Mikroplastik belastet. Gleichzeitig enthält Klärschlamm auch die Ressource Phosphor. Dieser für uns alle lebensnotwendige Nährstoff fördert das Wachstum

von Pflanzen. Auch deshalb wird Klärschlamm seit Jahrzehnten als Dünger in der Landwirtschaft eingesetzt.

Im Laufe der Zeit wurde die landwirtschaftliche Klärschlammverwertung zunehmend kritisch bewertet. Denn trotz einer Vorbehandlung enthält Klärschlamm Schadstoffe, die in Böden und Gewässern verteilt werden und letztendlich auch in unsere Nahrungsketten gelangen.

Zudem fördert ein Überangebot an Phosphaten die Eutrophierung bzw. Überdüngung von Bächen, Flüssen und Seen.

Es ist an der Zeit zu handeln, damit weder unsere Umwelt noch unsere Gesundheit belastet werden.





Zeichen setzen  
und die lebenswichtige  
Ressource Phosphor sichern.



### **Die Ressource Phosphor. Baustein unseres Lebens.**

Ob Pflanze, Tier oder Mensch – ohne Phosphor kann kein Leben auf der Erde existieren. Der Nährstoff ist Bestandteil der DNA, Knochen und Zähne und spielt darüber hinaus eine entscheidende Rolle beim Energiestoffwechsel der Zellen. Da Phosphor ebenfalls maßgeblich für die Pflanzengesundheit und -entwicklung verantwortlich ist, ist er wesentlicher Bestandteil von Düngemitteln und als solcher für die Landwirtschaft unverzichtbar.

Phosphor lässt sich nicht künstlich herstellen, weshalb wir auf seine natürlichen Vorkommen angewiesen sind. Jedoch sind die Phosphorreserven weltweit begrenzt. Die Europäische Kommission stuft Phosphor bereits seit Mai 2014 als kritischen Rohstoff ein. Nur wenige Länder verfügen über Phosphorvorkommen, wobei sich in Marokko fast drei Viertel der globalen Reserven konzentrieren.<sup>1</sup> Weder in Deutschland noch in der EU sind Rohphosphat-Vorkommen bekannt, sodass wir von Importen aus wenigen Ländern abhängig sind.

Hinzu kommt, dass Rohphosphate je nach Ursprungsregion mit deutlichen Mengen an radioaktivem Uran belastet sein können.<sup>2</sup> Vertreter des Bundesumweltministeriums sehen den Einsatz von Rohphosphaten in Düngemitteln unter dem Gesichtspunkt des Gesundheits- und Umweltschutzes daher zunehmend kritisch.<sup>3</sup> Gleichzeitig wird die Gewinnung des Rohstoffs immer aufwendiger und teurer – es ist davon auszugehen, dass es daher zukünftig zu Preissteigerungen kommen wird.

Deshalb ist die Sicherung der Ressource Phosphor unverzichtbar. Und eine Unabhängigkeitserklärung für unsere Gesellschaft.



## **Wissen, was wichtig wird. Gesetzliche Verordnungen für Düngemittel und Klärschlamm führen zu Handlungsbedarf.**

Das Wissen über die Belastung unserer Böden und Gewässer durch Klärschlamm sowie das wachsende Umwelt- und Gesundheitsbewusstsein haben zu einem Umdenken geführt. Nach jahrelanger Diskussion hat der Gesetzgeber 2017 die Weichen für eine weitaus umweltbewusstere Klärschlammverwertung gestellt.

Durch die angepasste Düngemittelverordnung (DüMV) ergeben sich Auswirkungen für Klärschlamm, der landwirtschaftlich genutzt werden kann. Ab Anfang 2019 dürfen Düngemittel, die synthetische Polymere enthalten, nur noch eingesetzt werden, wenn die aufgebrachte Menge an synthetischen Polymeren 45 Kilogramm Wirksubstanz je Hektar innerhalb von drei Jahren nicht überschreitet. Das hat zur Folge, dass ab dem 1. Januar 2019 viele Klärschlämme nicht mehr als Düngemittel verwendet werden können.

Die ebenfalls verabschiedete Novelle der Klärschlammverordnung (AbfKlärV) hat darüber hinaus zum Ziel, die landwirtschaftliche Nutzung von Klärschlamm zu reduzieren und eine Phosphorrückgewinnung sicherzustellen. Ab 2029 wird die

Phosphorrückgewinnung für Kläranlagen mit einer Ausbaustufe von mindestens 100.000 Einwohnerwerten (EW) verpflichtend. Drei Jahre später gilt das Gleiche dann auch für Anlagen mit mindestens 50.000 Einwohnerwerten. In den betroffenen Anlagen werden etwa zwei Drittel des in Deutschland anfallenden Abwassers behandelt.

Für große Kläranlagen besteht laut Klärschlammverordnung neben der Pflicht zur Phosphorrückgewinnung auch eine Pflicht zur thermischen Entsorgung. Soll Phosphor vor der Verbrennung aus dem Klärschlamm zurückgewonnen werden, muss dessen Phosphorgehalt um mindestens 50 Prozent oder auf weniger als 20 Gramm je Kilogramm Trockenmasse reduziert werden.

Die Umsetzung dieser Verordnungen führt für viele Kommunen zu unmittelbarem Handlungsbedarf. Als Partner der Kommunen stehen wir bereit, passgenaue Lösungen für eine wegweisend ressourcenschonende Klärschlammverwertung zu entwickeln. Insbesondere an bestehenden EEW-Standorten ergeben sich dabei sinnvolle Synergien mit bestehenden Abfallverbrennungsanlagen.







Zeichen setzen  
mit einer Partnerschaft,  
die Vertrauen schafft.



**Gemeinsam das Wichtige tun.  
Partnerschaft für eine wegweisende  
Klärschlammverwertung.**

Mit EEW Energy from Waste sind Kommunen bestens auf die Anforderungen der Zukunft vorbereitet. Als Betreiber des größten und modernsten Anlagenparks in Deutschland mit rund 30 Jahren Erfahrung in der Abfallverwertung und -beseitigung verfügen wir über die notwendige Kompetenz und Exzellenz, um passgenaue Lösungen für eine wegweisend ressourcenschonende Klärschlammverwertung zu entwickeln. Bauen Sie in der Klärschlammverwertung auf die partnerschaftliche Zusammenarbeit mit EEW Energy from Waste und damit auf eine Expertise, die eine gemeinsame Perspektive ist.

Die oft über Jahrzehnte gewachsene Partnerschaft mit Kommunen ist eine der wesentlichen Säulen unseres Unternehmens und spiegelt sich auch in Zahlen wider: Die EEW-Gruppe bezieht 40 Prozent der Gesamtabfallmenge aus Geschäftsbeziehungen mit 59 Landkreisen und Verbänden.

Mit dem Bau von Klärschlamm-Monoverbrennungsanlagen an EEW-Anlagenstandorten, die bereits heute bestens auf morgen vorbereitet sind, denken wir langfristig nach vorn und tätigen Investitionen, die sich für Kommunen nachhaltig auszahlen. Die Nutzung der vorhandenen Infrastruktur an EEW-Standorten schafft sinnvolle Synergien, die kostensenkend wirken und sich auch für die Umwelt auszahlen. Der Einsatz der führenden Technik der Klärschlamm-Monoverbrennung ermöglicht zudem eine Phosphor-Rückgewinnungsquote von über 80 Prozent in nachgelagerten Verfahren. Darüber hinaus bietet das EEW-Anlagennetzwerk in Deutschland und im benachbarten Ausland Kommunen deutliche Vorteile im Bereich der Logistik und stellt zugleich einen einmaligen Ausfallverbund dar. Wir garantieren so ein höchstes Maß an Entsorgungssicherheit.

Mit EEW Energy from Waste entscheiden Sie sich für eine Klärschlammverwertung, die in puncto Umwelt- und Ressourcenschutz Zeichen setzt.





Zeichen setzen  
mit Anlagen, die so gebaut werden,  
wie sie gebraucht werden.





## Unsere Standorte bieten Vorteile. Für eine Klärschlamm-Monoverbrennungsanlage an einem EEW-Standort.

Der Bau einer EEW Klärschlamm-Monoverbrennungsanlage an einem EEW-Anlagenstandort ist eine Investition in die Zukunft, die sich nachhaltig auszahlt. Unsere Expertise im Anlagenbau garantiert eine vorausschauende Planung mit dem Blick für das Ganze und für die Bedürfnisse Ihrer Region. Transparenz und verbindliche Bauzeiten sind für uns ebenso selbstverständlich wie Kostensicherheit.

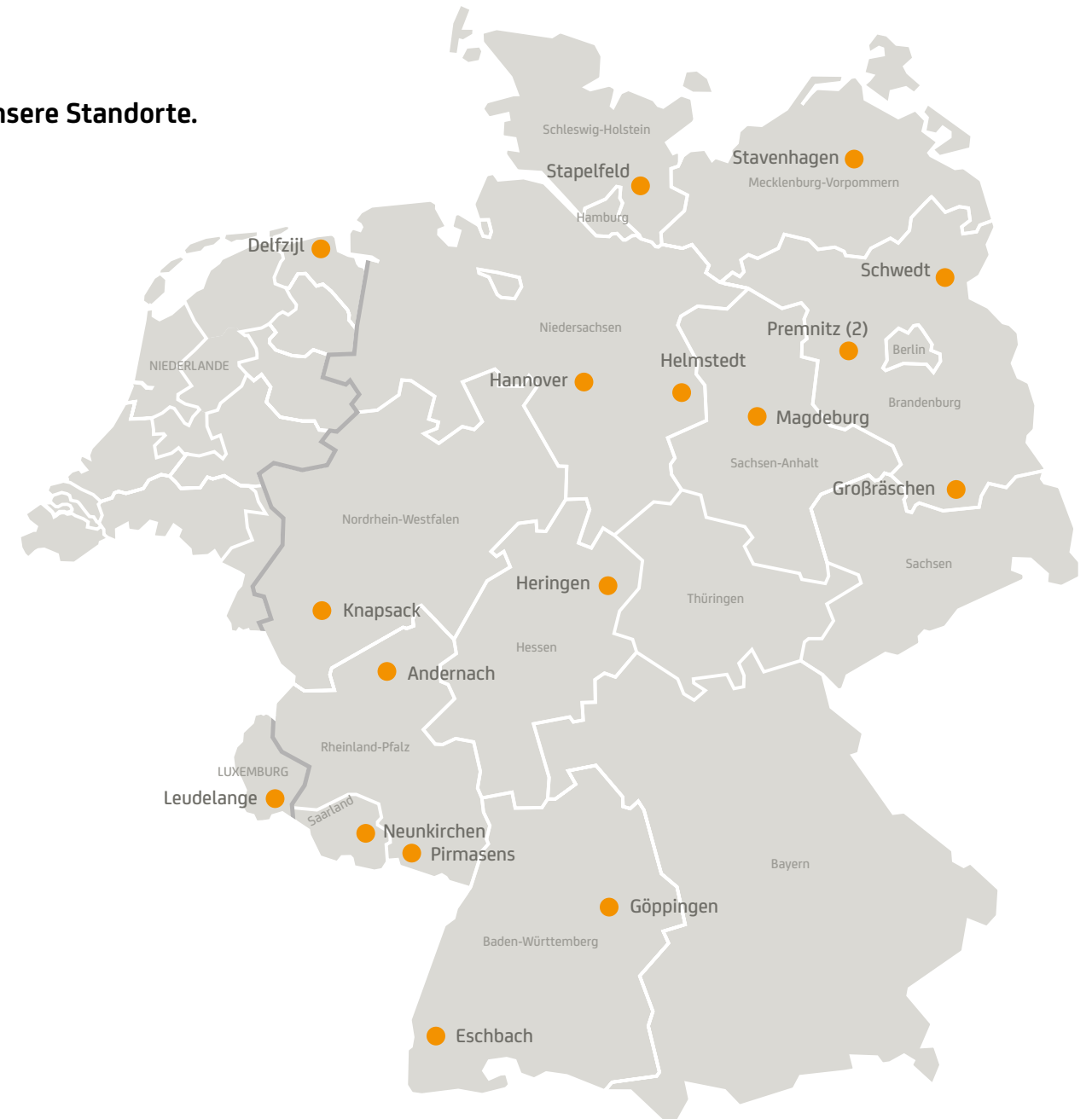
Sicherheit entsteht auch durch den Einsatz der führenden Technik. In der Forschung ist unbestritten, dass die Klärschlamm-Monoverbrennung mit anschließender Phosphorrückgewinnung in nachgelagerten Verfahren heute eine besonders effiziente Verwertungsmethode für Klärschlamm darstellt. Zum einen werden bei der thermischen Behandlung die im Klärschlamm enthaltenen organischen Schadstoffe sicher zerstört und mögliche Krankheitserreger abgetötet. Gleichzeitig werden enthaltene anorganische Schadstoffe (Schwermetalle,  $SO_2$ , HCl) über die Rauchgasreinigungsanlage effektiv aufgefangen. Ebenfalls entscheidend: In puncto Ressourcenschutz ist die Monoverbrennung mit anschließender Phosphorrückgewinnung unschlagbar. Nur diese Methode ermöglicht eine Phosphor-Rückgewinnungsquote von über 80 Prozent in nachgelagerten Verfahren. So werden die gesetzlichen Vorgaben zuverlässig eingehalten.

Zudem kann nach anschließend erfolgter Phosphorrückgewinnung der für die Pflanzen notwendige Phosphor zum einen der Landwirtschaft als direkt verwertbarer Dünger und zum anderen der Industrie als Rohstoff zur Verfügung gestellt werden.

Unser Standortvorteil schafft durch die Kombination von thermischer Abfallverwertungs- und Monoverbrennungsanlage Synergien, die weit über die Nutzung der vorhandenen Infrastruktur hinausgehen: Die thermische Verwertung in einer EEW-Anlage gewährleistet eine optimale Energieausbeute bei geringem Energiebedarf. Vorbildlich nachhaltig unterschreiten die Emissionswerte unserer Anlagen die strengen gesetzlichen Vorgaben.

Sprechen Sie mit uns über die wegweisende Klärschlamm Entsorgung in Ihrer Region. Mit EEW Energy from Waste entscheiden Sie sich für eine Klärschlamm-Monoverbrennungsanlage, die so gebaut wird, wie sie gebraucht wird.

## Unsere Standorte.





## Klärschlamm heute: Belastung und Gefahrenquelle.

Die landwirtschaftliche Verwertung ist nach wie vor eine gängige Entsorgungsmethode für Klärschlamm in Deutschland. Circa ein Viertel der anfallenden Klärschlämme gelangt nach einer Vorbehandlung als Dünger auf unsere Felder. Mit dem heutigen Wissen um die enthaltenen Schadstoffe und nicht absehbaren Schäden für Umwelt und Gesundheit ist dies nicht verantwortbar.



### Schwermetalle

Im Klärschlamm enthaltene Schwermetalle wie Arsen, Kupfer und Nickel belasten unsere Böden und können in die Grund- und Oberflächengewässer ausgewaschen werden.<sup>4</sup>



### Organische Schadstoffe

Klärschlamm enthält organische Schadstoffe aus der Verwendung von Wasser in Industrie, Gewerbe und Haushalt.



### Krankheitserreger

Klärschlamm enthält Bakterien, Viren, Parasiten und Wurmeier. In Verbindung mit den Arzneimittelrückständen können die Erreger Antibiotikaresistenzen bilden. Gelangen diese resistenten Keime in die Umwelt, stellen sie eine erhebliche Gesundheitsgefahr dar.



### Arzneimittel

Arzneimittelreste gelangen über Ausscheidungen nach therapeutischen Anwendungen oder durch eine unsachgemäße, illegale Entsorgung der Medikamentenreste in das Abwasser und werden auch im Klärschlamm nachgewiesen.



### Mikroplastik

Kleinste Kunststoffpartikel von Kosmetik- und Pflegeprodukten oder in der Wäsche gelösten Kleidungsstückchen sind eine wachsende Gefahr für Gewässer.

## Klärschlamm morgen: Ressource und Energiequelle.

Mit EEW Energy from Waste wird die heutige Schadstoff- und Gefahrenquelle Klärschlamm zur wertvollen Ressource und Energiequelle. Wir wandeln das Abfallprodukt in wertvolle Energie um und ermöglichen durch die Monoverbrennung in nachgelagerten Verfahren eine mindestens 80-prozentige Rückgewinnung der lebenswichtigen Ressource Phosphor.



### Umweltschutz

Vorbildlich nachhaltig unterschreiten die Emissionen der EEW-Anlagen die strengen gesetzlichen Vorgaben. Unser bundesweites Anlagennetzwerk bietet einer aufkommenden Verwertung kurze Transportwege. Eine thermische Umwandlung organischer Kohlenstoffe im Klärschlamm reduziert die Methanemission und verbessert die CO<sub>2</sub>-Bilanz der Verwertungsmethode.



### Ressourcenschutz

Der Einsatz der führenden Technik der Klärschlamm-Monoverbrennung ermöglicht in nachgelagerten Verfahren eine Phosphor-Rückgewinnungsquote von mehr als 80 Prozent – ein wichtiger Beitrag zum Ressourcenschutz.



### Energiegewinn

Die thermische Behandlung in einer EEW-Monoverbrennungsanlage gewährleistet eine optimale Energieausbeute.



### Sicherheit


Bei der thermischen Behandlung werden die im Klärschlamm enthaltenen organischen Schadstoffe sicher zerstört und mögliche Krankheitserreger abgetötet.



### Dünger

Zudem kann nach anschließend erfolgter Phosphorrückgewinnung der für die Pflanzen notwendige Phosphor zum einen der Landwirtschaft als direkt verwertbarer Dünger und zum anderen der Industrie als Rohstoff zur Verfügung gestellt werden.





**Ausgesprochen hilfreich.  
Wir unterstützen Sie im  
Dialog mit den Bürgern.**

Der Bau einer Klärschlamm-Monoverbrennungsanlage wirft unweigerlich Fragen bei den Anwohnern auf. Was kommt auf uns zu? Ist die Anlage sinnvoll, effizient und sicher? Müssen wir mit zusätzlichem Verkehr vor unserer Haustür und/oder mit Geruchsbelästigungen rechnen? Wird die Luft durch Emissionen belastet? Dies sind verständliche Fragen, die es offen und ehrlich zu beantworten gilt.

Aus unserer Erfahrung wissen wir, wie wichtig es ist, Bürger von Beginn an einzubeziehen und zu überzeugen. Wir unterstützen Sie im zielführenden Dialog mit guten Argumenten und fundierten Informationen zur Klärschlammverwertung und empfehlen gerne führende Experten für Veranstaltungen, die den Austausch fördern.





Zeichen setzen  
und gemeinsam einen Vertrag  
mit der Zukunft schließen.



### **Miteinander Wegweisendes bewegen.**

EEW Energy from Waste setzt auch in Kundenbeziehungen ohne Vorbehalt auf Nachhaltigkeit. So entstehen Perspektiven, die nicht nur uns, sondern auch die gesellschaftliche Entwicklung positiv beeinflussen. Lassen Sie uns gemeinsam mit einer wegweisenden Klärschlammverwertung Zeichen setzen. Für den Umwelt- und Ressourcenschutz. Für die Region. Für die nachfolgende Generation. Wir freuen uns darauf.





.....

**Zeichen setzen  
mit ausgezeichneten Leistungen.**

Messbare Qualität spiegelt sich auch in Zertifizierungen wider. Diese sprechen für das ausgezeichnete Miteinander sowie für die herausragenden Leistungen unserer Anlagen und unserer Unternehmenszentrale.

- Zertifiziertes Qualitätsmanagementsystem (ISO 9001)
  - Zertifiziertes Arbeitsschutzmanagementsystem (BS OHSAS 18001)
  - Zertifiziertes Umweltmanagementsystem (ISO 14001)
  - Zertifiziertes Energiemanagementsystem (ISO 50001)
  - Zertifizierter Entsorgungsbetrieb gem. Entsorgungsbetriebsverordnung (EfbV)
- .....

.....

**Quellennachweis**

<sup>1</sup> Killisches, F. (2013): Phosphat. Mineralischer Rohstoff und unverzichtbarer Nährstoff für die Ernährungssicherheit weltweit, BGR (Hrsg.), Hannover 2013.

<sup>2</sup> Römer, W., Gründel, M. & Güthoff, F. (2010): U-238, U-235, Th-232 und Ra-226 in einigen ausgewählten Rohphosphaten, Phosphatdüngern, Boden- sowie Pflanzenproben aus einem P-Düngungsversuch, in: Journal für Kulturpflanzen, 62 (6), S. 200–210, Stuttgart 2010.

<sup>3</sup> Bergs, C.-G. (2015): Phosphor – wo geht die Reise hin? Ziele und Vorstellungen der Politik. Vortrag in Chemnitz vom 7. Mai 2015, BMUB, Bonn 2015.

<sup>4</sup> Zwiener, C., Grathwohl, P. & Walz, A. (2014): Abschlussbericht zum Projekt „Schadstoff-Screening in Klärschlamm“. Eberhard Karls Universität Tübingen, Tübingen 2014.

.....





**eew**

Energy from Waste

EEW Energy from Waste GmbH  
Schöninger Straße 2–3  
38350 Helmstedt

T 05351 18-0  
F 05351 18-2522

[info@eew-energyfromwaste.com](mailto:info@eew-energyfromwaste.com)  
[www.eew-energyfromwaste.com](http://www.eew-energyfromwaste.com)

2018-02



**eew**

Energy from Waste

[www.eew-energyfromwaste.com](http://www.eew-energyfromwaste.com)